

Ausschuss-Beratungen am 16. September 2026 in Einfacher Sprache

Am Ende vom Bericht gibt es ein Wörterbuch.
Alle unterstrichenen Wörter werden im Wörterbuch erklärt.

Am Mittwoch, 16. September 2026 ab 9:00 Uhr
gibt es wieder Ausschuss-Beratungen.
Die Sitzungen vom Salzburger Landtag können [live](#) angeschaut werden.

TOP 1 (9:00 Uhr): Mehr über Künstliche Intelligenz in der Berufsschule

Der Antrag der ÖVP wird am Mittwoch
im [Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur](#) diskutiert:

Die ÖVP möchte:
Schülerinnen und Schüler in den Salzburger Berufsschulen
sollen mehr über neue digitale Technologien lernen.
Dazu gehört vor allem Künstliche Intelligenz (KI).

KI und andere neue Technologien
sollen in den Unterricht eingebaut werden.

Die Jugendlichen sollen lernen,
wie sie KI sinnvoll nutzen können.
Sie sollen auch über Gefahren und Risiken
von KI informiert werden.

Die Berufsschulen sollen die notwendige
technische Ausstattung bekommen.
Auch die Lehrerinnen und Lehrer
sollen Weiterbildung zu KI und Digitalisierung erhalten.

Warum?
Die Jugendlichen sollen in der Berufsschule
besser auf die digitale Arbeitswelt vorbereitet werden.
Dafür sollen sie den richtigen Umgang mit KI lernen.
Die Schulen sollen dafür besser ausgestattet werden.

TOP 2 (9:30 Uhr):

Mehr Schutz für Einsatzkräfte

Der Antrag der FPÖ wird am Mittwoch
im [Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit](#) diskutiert:

Die FPÖ möchte:

Feuerwehr, Rettung und Polizei sollen bei ihren Einsätzen
besser geschützt werden.

Manchmal stehen Menschen bei einem Einsatz im Weg.
Oder sie machen Fotos und Videos von verletzten Personen.
Dadurch können Rettungskräfte bei ihrer Arbeit behindert werden.
Auch Unfallopfer können dadurch gefährdet werden.

Die FPÖ fordert:

Wer Einsatzkräfte behindert,
soll höhere Strafen bekommen.

Und: Wer Fotos von Unfallopfern ohne Erlaubnis macht,
soll höhere Strafen bekommen.

Die Bevölkerung soll Information bekommen.
Sie soll lernen,
warum die Arbeit von Einsatzkräften wichtig ist.

Es sollen technische Hilfsmittel eingesetzt werden.
Diese sollen Einsatzkräfte schützen und dabei helfen,
Personen zu erkennen, die den Einsatz stören.

TOP 3 (10:00 Uhr):

Ausbildung für Elementar-Pädagogik im Pinzgau

Der Antrag der SPÖ wird am Mittwoch
im [Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur](#) diskutiert:

Elementar-Pädagogik bedeutet:

Ausbildung für Menschen,
die mit kleinen Kindern arbeiten.

Zum Beispiel mit Kindern im Kindergarten.

Die Ausbildung kann man in Bischofshofen
und in der Stadt Salzburg machen.

Für Menschen im Pinzgau ist der Weg dorthin oft weit und teuer.

Die SPÖ möchte einen neuen Ausbildungs-Ort im Pinzgau.
Dieser Ort soll in Saalfelden sein.

Warum?

Es gibt zu wenig Fachkräfte in Kindergärten.

In Salzburg fehlen besonders viele.

Mehr junge Leute im Pinzgau können die Ausbildung machen.

Es gibt dann mehr Fachkräfte für Kindergärten.

TOP 4 (11:00 Uhr):

Landesrechnungshof-Direktor

Der Antrag der KPÖ PLUS wird am Mittwoch
im [Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Der Landesrechnungshof kontrolliert,
wie das Land mit Geld umgeht.

Der Landtag wählt den Landesrechnungshof-Direktor
für 12 Jahre.

Bisher gilt:

Landesrechnungshof-Direktor darf danach
nicht noch einmal gewählt werden.

Was will die KPÖ PLUS ändern?

Der Landesrechnungshof-Direktor soll nach 12 Jahren
noch einmal gewählt werden dürfen.

Das bedeutet:

Eine Wiederwahl soll möglich sein.

Warum will die KPÖ das?

Der Landesrechnungshof-Direktor braucht viel Wissen und Erfahrung.
Große Prüfungen dauern oft viele Jahre.

Mit einer Wiederwahl kann der Landesrechnungshof-Direktor
wichtige Arbeiten fertig machen.

Gute Arbeit und Erfahrung gehen dann nicht verloren.

TOP 5 (12:00 Uhr): Boden-Schutz

Der Antrag der GRÜNEN wird am Mittwoch
im [Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr](#) diskutiert:

Es geht um gesunde Böden in Salzburg.
Auf diesen Böden wachsen Lebensmittel.
Das Ziel ist:
Es soll immer genug Lebensmittel aus der Region geben.

Was ist das Problem?
Jeden Tag werden viele Wiesen und Felder zugebaut:
Häuser, Geschäfte, Parkplätze.

Was wollen die GRÜNEN?
Böden sollen besser geschützt werden.
Und: besondere Schutz-Flächen für Felder und Wiesen.
Dort soll möglichst nicht gebaut werden.
Regeln und Steuern gegen das Zubauen von Boden.

TOP 6 (14:00 Uhr) Gemeinde-Sanitätsgesetz

Der Antrag der ÖVP wird am Mittwoch
im [Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit](#) diskutiert:

Es geht um Sprengel-Ärztinnen und -Ärzte.
Sie machen wichtige Aufgaben
für die Gesundheit in der Gemeinde.
Zum Beispiel:
Vorsorge, Kontrolle für die Gemeinde-Gesundheit.

Was ist das Problem?
Es darf in einem Sprengel meistens nur 1 Arzt geben.
Der Arzt oder die Ärztin soll die Praxis
im gleichen Gemeinde-Gebiet haben.
Gemeinden finden oft niemanden,
der das machen kann.

Was will die ÖVP?

Prüfen, ob ein neues System hilft.

Zum Beispiel mit einer Leistungs-Vergütung.

Das ist eine Bezahlung für einzelne Aufgaben.

Die Landesregierung soll prüfen,

ob ein neues System den Mangel an Sprengel-Ärzten verringert.

TOP 7 (14:30 Uhr)

Maut-Befreiung auf der Autobahn

Der Antrag der FPÖ wird am Mittwoch

im [Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität](#) diskutiert:

Es geht um die Autobahnen bei der Stadt Salzburg.

Die FPÖ möchte:

Auf einem Teil der Autobahn soll man keine Vignette brauchen.

Warum?

In und um Salzburg gibt es oft Staus.

Viele Autos fahren durch Orte.

Das belästigt die Menschen in den Orten
und ist gefährlich.

Was gibt es bisher?

Zwischen der Grenze Walserberg und Salzburg-Nord
braucht man keine Vignette.

Mehr Autos bleiben auf der Autobahn.

Was will die FPÖ ändern?

Auch bis Salzburg-Süd soll keine Vignette nötig sein.

Dann bleiben mehr Autos auf der Autobahn.

TOP 8 (15:00 Uhr):

Unterstützung in den Kinderbetreuungs-Einrichtungen

Der Antrag der SPÖ wird am Mittwoch

im [Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit](#) diskutiert:

Es geht um den Kinderschutz.

Das Ziel ist:

Kinder sollen gut geschützt sein.
Pädagoginnen und Pädagogen sollen entlastet werden.

Was ist das Problem?
Viele Mitarbeiter:innen in Kinderbetreuungs-Einrichtungen
fühlen sich unsicher bei Meldungen,
wenn es Kindern schlecht geht.
Schulungen und Infos reichen bisher oft nicht.

Die SPÖ will zum Beispiel
mehr Fachleute direkt für die Einrichtungen.
Und: Kinder-Sozialarbeit so wie Schul-Sozialarbeit.
Und: Bessere Schulungen zum Kinderschutz.
Zum Beispiel klar erklären:
Was ist zu tun?
Wann melden?
Wie richtig dokumentieren?

TOP 9 (16:00 Uhr): Unterstützung für das Wohnen

Der Antrag der KPÖ PLUS wird am Mittwoch
im [Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit](#) diskutiert:

Es geht um Geld-Hilfe für Wohnen für Menschen mit Sozialunterstützung.
Es geht um den höchstzulässigen Wohnungsaufwand.
Die Abkürzung für höchstzulässiger Wohnungsaufwand ist HWA.
HWA ist der Betrag, den die Behörde für Miete anerkennt.

Was ist das Problem?
Der HWA wurde seit 2023 nicht erhöht.
Viele Mieten sind heute höher als diese Grenzen.
Kautionen sind oft zu teuer.
Die Obergrenzen für Kautions-Hilfen sind zu niedrig.
Dadurch bekommen viele keine Unterstützung für die Kaution.

Was will die KPÖ PLUS ändern?
Mehr Unterstützung bei den Wohnkosten.
Zum Beispiel:
Den HWA erhöhen.
Dann kann das Land bei höheren Mieten besser helfen.

So sollen Menschen mit wenig Geld
leichter eine Wohnung finden und behalten können.

TOP 10 (17:00 Uhr): Tourismus-Abgabe

Der Antrag der GRÜNEN wird am Mittwoch
im [Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Es geht um Geld für den Tourismus in Salzburg.
Dieses Geld heißt: Tourismusabgabe.
Damit werden Werbung und Angebote für Gäste bezahlt.

Was ist das Problem?
Firmen zahlen diese Abgabe.
Zum Beispiel Reisebüros.

Große Online-Plattformen zahlen sie bisher nicht.
Aber sie verdienen viel Geld mit Buchungen in Salzburg.
Zum Beispiel: Booking, Airbnb, Trivago, Expedia.

Was wollen die GRÜNEN?
Online-Plattformen sollen auch eine Tourismus-Abgabe zahlen.

Wörterbuch:

Wörter, die in jeder Ausschuss-Sitzung vorkommen:

TOP:

TOP ist die Abkürzung für Tagesordnungspunkt.
Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jeder Tagesordnungspunkt ist ein eigenes Thema.

Tagesordnungspunkt:

Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jede Sitzung ist in Tagesordnungspunkte eingeteilt.
Jeder Tagesordnungspunkt bekommt ein eigenes Thema.
Dieses Thema wird dann in dem jeweiligen Tagesordnungspunkt diskutiert.

Ausschuss:

Die Abgeordneten arbeiten in Ausschüssen.
Ein Ausschuss ist eine Gruppe von Fachleuten.
Die Ausschüsse gibt es zu verschiedenen Themen.
Zum Beispiel:
zum Thema Soziales
oder zum Thema Geld und Finanzen.

In einem Landtagsausschuss wird alles genau besprochen.
Die Abgeordneten laden oft Fachleute in einen Ausschuss ein.
Die Fachleute kennen sich bei bestimmten Themen gut aus.
Die Abgeordneten beraten sich mit den Fachleuten.
Die Fachleute können mit ihrem Wissen den Abgeordneten helfen.

Im Ausschuss sind weniger Abgeordnete als im Plenum.
Beim Plenum treffen sich alle Abgeordneten.

Die Parteien:

FPÖ:

FPÖ ist die Abkürzung für Freiheitliche Partei Österreichs.

GRÜNE:

Die Grünen

KPÖ PLUS:

KPÖ ist die Abkürzung für Kommunistische Partei Österreichs.
Plus heißt mehr.

ÖVP:

ÖVP ist die Abkürzung für Österreichische Volkspartei.

SPÖ:

SPÖ ist die Abkürzung für Sozialdemokratische Partei Österreichs.

Die Ausschüsse:

Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur:

Hier werden Themen besprochen,
die mit Bildung, Schule, Sport oder Kultur zu tun haben.

Ausschuss für Europa, Integration und Regionale Außenpolitik:

Hier geht es um Themen,
die mit der Zusammenarbeit von Österreich
und anderen Ländern in der EU zu tun haben.

Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität

Hier geht es um Planungen und den technischen Ausbau.

Zum Beispiel:

Planungen für den Öffentlichen Verkehr
oder für neue Straßen
oder für das Internet.

Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit:

Hier wird über soziale Themen und Gesundheit gesprochen.

Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen:

Hier wird über Wirtschaft, Energie oder Dinge,
die man zum Leben braucht gesprochen,
zum Beispiel das Wasser oder die Luft.

Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr:

Hier geht es um das Wohnen und das Planen.
Es geht um Fragen,
wo etwas gebaut werden darf und wo nicht.

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz:

Hier geht es um Dinge,
die Einfluss auf unsere Umwelt haben.

Finanz-Ausschuss:

Hier entscheiden die Abgeordneten,
wofür das Land Salzburg Geld ausgeben soll.

Finanz-Überwachungsausschuss:

Hier wird überprüft,
ob das Geld vom Land sorgsam und richtig ausgegeben wird.

Petitionsausschuss:

Hier werden Wünsche der Bevölkerung besprochen.

Unvereinbarkeits-, Immunitäts- und Disziplinar-Ausschuss

Es geht um Meldungen,
die die Abgeordneten nach dem Gesetz abgeben müssen.

Es soll alles transparent sein.

Das bedeutet: Es soll alles nachvollziehbar sein.

Im Immunitätsausschuss geht es
um das Ersuchen von Behörden.

Zum Beispiel von der Bundes-Polizeidirektion.

Zum Beispiel um Zustimmung zu einer behördlichen Verfolgung
von Abgeordneten.

Verfassungs- und Verwaltungsausschuss:

Hier werden Gesetze beschlossen.

Redaktion:

Dr. Evelyn Feichtner-Tiefenbacher (Text) und Dr. Richard Voithofer, Salzburger Landtag – Landtagsdirektion, Wissenschaftlicher Dienst. Teile des Textes wurden mit KI-Unterstützung erstellt.

Evelyn Feichtner-Tiefenbacher ist Germanistin und von [capito Graz](#) als Fachkraft für Leichte Sprache und Barrierefreiheit zertifiziert.

Weitere Informationen über den [Salzburger Landtag in Leichter Sprache](#)

Für Leichte Sprache gelten genaue Regeln. [Informationen zu Leichter Sprache finden Sie auf der Homepage der Universität Hildesheim](#)

Bei Einfacher Sprache steht die Verständlichkeit im Vordergrund. Mit Texten in Einfacher Sprache können sich viele Menschen informieren. Die Sätze sind kurz. Fremdwörter werden vermieden. Fachbegriffe werden erklärt.